

5 Dürener Kreisbahn GmbH (DKB)

immer in Bewegung...



Dürener Kreisbahn

-
-
Telefon: -
Telefax: -
E-Mail: -
Homepage: -

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens war der Betrieb eines Verkehrsunternehmens für Straßenpersonenverkehr im Gebiet des Kreises Düren sowie die Vornahme aller Geschäfte, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) war bis zum 31.12.2019 mit der Durchführung des öffentlichen Busverkehrs beauftragt. Der Kreistag hat beschlossen, die DKB im Anschluss auf die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) zu verschmelzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2020. Die Informationen zur Besetzung der Organe und zur Gesellschafterstruktur beziehen sich deshalb auf den Tag der Vertragsunterzeichnung.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	25,00	100
Stammkapital	25,0	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2017	2018	2019	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	164.260,51 €	957.586,51 €	791.061,51 €	-166.525,00 €	-17,39%
II. Sachanlagen	5.373.659,94 €	5.193.257,63 €	4.751.459,23 €	-441.798,40 €	-8,51%
III. Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	12.250,00 €	12.250,00 €	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.648.767,34 €	2.349.168,31 €	2.623.371,81 €	274.203,50 €	11,67%
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	840.887,34 €	335.908,94 €	637.629,85 €	301.720,91 €	89,82%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.092,65 €	1.476,30 €	3.723,15 €	2.246,85 €	152,19%
Summe Aktiva	8.035.667,78 €	8.837.397,69 €	8.819.495,55 €	-17.902,14 €	-0,20%

Bilanz	2017	2018	2019	Veränderung in €	Veränderung in %
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	15.201,23 €	15.201,23 €	15.201,23 €	0,00 €	0,00%
II. Verlustvortrag	-15.201,23 €	-15.201,23 €	-15.201,23 €	0,00 €	0,00%
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.293.397,40 €	2.794.775,30 €	2.430.551,64 €	-364.223,66 €	-13,03%
C. Rückstellungen	1.068.158,44 €	1.655.994,70 €	1.542.389,92 €	-113.604,78 €	-6,86%
D. Verbindlichkeiten	4.645.038,78 €	4.358.423,24 €	4.813.761,98 €	455.338,74 €	10,45%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.073,16 €	3.204,45 €	7.792,01 €	4.587,56 €	143,16%
Summe Passiva	8.035.667,78 €	8.837.397,69 €	8.819.495,55 €	-17.902,14 €	-0,20%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2017	2018	2019	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	13.129.984,70 €	12.971.654,87 €	13.169.775,76 €	198.120,89 €	1,53%
2. Einnahmeausgleich Verkehrsverbund	-5.294.576,11 €	-5.092.934,51 €	-4.696.871,70 €	396.062,81 €	-7,78%
3. sonstigen betrieblichen Erträge	320.269,71 €	537.129,13 €	1.350.635,71 €	813.506,58 €	151,45%
4. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitions- zuschüsse des Anlagevermögens	351.522,02 €	376.009,70 €	507.509,02 €	131.499,32 €	34,97%
5. Materialaufwand	8.005.012,08 €	8.076.972,10 €	8.084.745,77 €	7.773,67 €	0,10%
6. Personalaufwand	2.341.807,47 €	2.552.167,18 €	2.947.810,55 €	395.643,37 €	15,50%
7. Abschreibungen	1.079.205,45 €	1.075.737,92 €	1.293.887,64 €	218.149,72 €	20,28%
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.888.128,63 €	1.751.239,03 €	1.901.100,64 €	149.861,61 €	8,56%
Betriebsergebnis	-4.806.953,31 €	-4.664.257,04 €	-3.896.495,81 €	767.761,23 €	-16,46%
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0,45 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.146,28 €	82.149,54 €	82.154,60 €	5,06 €	0,01%
Finanzergebnis	-88.145,83 €	-82.149,54 €	-82.154,60 €	-5,06 €	0,01%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	-4.895.099,14 €	-4.746.406,58 €	-3.978.650,41 €	767.756,17 €	-16,18%
11. Sonstige Steuern	1.823,00 €	1.295,00 €	97.878,31 €	96.583,31 €	7458,17%
Jahresergebnis I	-4.896.922,14 €	-4.747.701,58 €	-4.076.528,72 €	671.172,86 €	-14,14%
12. Öffentliche Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leist- ungen im Personenverkehr und auf verbundspezifische Kosten	1.456.845,76 €	1.425.852,23 €	1.389.239,59 €	-36.612,64 €	-2,57%
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.440.076,38 €	3.321.849,35 €	2.687.289,13 €	-634.560,22 €	-19,10%
Jahresergebnis II	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0%

f) Lagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) wurde im Jahr 2008 von der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) gegründet und hat zum 01.01.2009 den Bereich öffentlicher Straßenpersonennahverkehr von dieser übernommen. Die Haupttätigkeit der Gesellschaft war bis zur Einstellung ihres diesbezüglichen operativen Betriebs zum 31.12.2019, aufgrund der Vergabe des neuen Verkehrsvertrags, die Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) – überwiegend im Kreis Düren. Die Leistungen wurden größtenteils im Selbsteintritt und ergänzend durch Subunternehmer erbracht. Auf Grund der Übernahme der Geschäftstätigkeit von der Muttergesellschaft, der BTG, bediente sich die Gesellschaft im Rahmen von Personalgestellungs- und Anmietverhältnissen noch des dort vorhandenen Fahr- und Betriebspersonals sowie der dort vorhandenen Infrastruktur (Verwaltungsgebäude und Betriebshof). Neueinstellungen von Personal sowie Neuanschaffungen von Betriebsausstattung (insbesondere Fahrzeuge) wurden durch die Gesellschaft direkt vorgenommen.

Die DKB war in Folge des wettbewerblichen Vergabeverfahrens (mehr dazu unten) in den Jahren 2018 und 2019 vorübergehend für den Kreis Düren im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags tätig, der sie verpflichtete, die Verkehrsleistung im vorhandenen Umfang weiterhin zu erbringen. Maßgebend für das öffentlich bestellte Leistungspaket der DKB war der vorherige Nahverkehrsplan des Kreises Düren.

Der Kreis Düren als Aufgabenträger für den ÖSPV im Kreis Düren hat sich für die zukünftige Ausgestaltung des Nahverkehrs dazu entschieden, einen neuen Nahverkehrsplan aufzustellen und in Verbindung mit einem wettbewerblichen Verfahren die Vergabe der gesamten ÖSPV-Leistung im Kreis Düren in einem Los vorzunehmen. Ziel ist es, die öffentlichen Verkehrsleistungen zukünftig aus einer Hand zu beziehen. Das wettbewerbliche Verfahren wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und der Verkehrsvertrag an die Bietergemeinschaft DKB / R.A.T.H. GmbH vergeben. Zur Betriebsdurchführung hat die Bietergemeinschaft die Ruraltalbus GmbH, Düren, gegründet, an welcher die DKB mit 49 % beteiligt ist. Der Verkehrsvertrag läuft ab dem 01.01.2020.

Die Rahmenbedingungen des Verkehrsvertrags sehen eine Beistellung von Personal und Vermögen aufgabenträgereigener Unternehmen vor. Zu diesem Zweck hat die DKB nach Abstimmung mit den Zweckverbänden als Zuwendungsgeber eigene Fahrzeuge zum 01.01.2020 auf ihre Muttergesellschaft übertragen. Verbliebene ÖSPV-Infrastruktur wird im Rahmen einer Verpachtung dem neuen Betreiber überlassen. Weiterhin ist das bei DKB beschäftigte Personal dem neuen Betreiber im Rahmen der Personalgestellung zur Verfügung gestellt. Im April des Jahres 2017 wurde ein entsprechender dies ermöglichender Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zwischen den Tarifvertragsparteien abgeschlossen. Das wettbewerbliche Verfahren gibt die Weiternutzung der vorhandenen Infrastruktur und Fahrzeuge sowie die Weiterbeschäftigung des Personals zwingend vor. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wird die DKB auf die BTG verschmolzen.

Parallel zur Beteiligung am wettbewerblichen Verfahren beschäftigte sich die Gesellschaft damit, ihre Fahrzeugflotte sukzessiv auf alternative Antriebsmodelle umzustellen. Es wird die Beschaffung von elektrisch betriebenen Omnibussen für den reinen Stadtverkehr vorgezogen. Mittelfristig soll der gesamte für den Aufgabenträger eingesetzte Fuhrpark auf alternative Antriebe – vorzugsweise Wasserstoff – umgestellt werden.

Die Gesellschaft ist über einen am 18.12.2008 mit der BTG abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag dort organschaftlich eingebunden. Weiterhin bestand ein Einnahmeaufteilungsvertrag und ein Kooperationsvertrag mit dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) und dem Verkehrsverbund Rhein – Sieg (VRS). Beide Verträge

wurden zum 31.12.2019 beendet und wirken nur im Rahmen der Einnahmeverteilung für den Zeitraum bis zum 31.12.2019 nach.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Grundlage der Berichterstattung ist die „Mittelfristprognose Winter 2019/20“, die für den Güter- und Personenverkehr von der INTRAPLAN Consult GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erstellt wurde. Dieser Bericht erstreckt sich auf die Jahre 2020-2023 und gibt auch einen Überblick über die Entwicklung im Jahr 2019. Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, eine der zentralen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Güter-, aber auch des Personenverkehrs, bildet die Projektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vom Januar 2020 die Grundlage.

Im Jahr 2019 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr; somit wuchs die deutsche Wirtschaft zwar das 10. Jahr in Folge, gegenüber zum Vorjahr jedoch deutlich abgeschwächt. (BIP: + 1,5 % in 2018). Vor allem die aktuelle Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China, aber auch die gestiegene Wahrscheinlichkeit für einen ungeordneten Brexit belasten die weltweiten Investitionen und damit die in hohem Maße darauf ausgerichtete deutsche Wirtschaft. Der Arbeitsmarkt reagierte auf die konjunkturelle Abschwächung robust. Es sind aber Spuren erkennbar, so dass sich die Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zwar weiter erhöht haben, allerdings nicht mehr so stark wie in den Jahren zuvor.

Für die wichtigsten Kenngrößen des Wirtschafts- und Verkehrsgeschehen ist, aufgrund der gesamt- und branchenwirtschaftlichen sowie geopolitischen Lage, eine hohe Volatilität in der Entwicklung der letzten Jahre festzustellen. Auch im Prognosezeitraum ist weiterhin mit großen Unsicherheiten in den Bereichen Rohölnotierungen, Wechselkurse, geopolitischen Spannungen und zunehmender Verknappungen am Arbeitsmarkt zu rechnen.

Der überwiegende Anteil am Gesamtaufkommen des öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ÖSPV) liegt beim Liniennahverkehr. Somit spiegelt die Entwicklung dieses Segmentes (- 0,5 %) die Gesamtentwicklung des ÖSPV wider.

Im ÖSPV ist der Liniennahverkehr im Jahr 2019 nach den vorliegenden Ergebnissen (einschließlich III. Quartal 2019) gesunken. Es ist hier ein Rückgang sowohl bei den Fahrgastzahlen (- 0,5 %) als auch bei der Verkehrsleistung (- 0,8 %) zu verzeichnen. Dies ist angesichts des Anstiegs der Zahl der Erwerbstätigen und der Auszubildenden überraschend. Tendenziell dämpfend wirkt der in 2019 erfolgte Rückgang der Kraftstoffpreise, jedoch ist dessen Ausmaß als auch die Stärke des Einflusses auf den Nahverkehr zu gering, um spürbare Wirkungen im ÖSPNV auszulösen.

Geschäftsverlauf

Die DKB erzielte in 2019 ein Ergebnis vor Gewinnabführungsvertrag in Höhe von T€ - 2.687. Damit lag das tatsächliche Ergebnis über dem prognostizierten Ergebnis vor Gewinnabführungsvertrag in Höhe von T€ - 3.958.

Die Geschäftsentwicklung der DKB wird von der Geschäftsführung insgesamt als positiv betrachtet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Unternehmenssteuerung werden die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen:

- Beförderte Personen
- Umsatzerlöse im Linienverkehr nach Fahrausweisarten
- Personalkosten
- Jahresergebnis vor Gewinnabführungsvertrag

III. Darstellung der Lage

a. Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse steigen im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 %. Erfreulich ist die Steigerung im Bereich des City-Tickets XL Düren sowie Job-Tickets. Rückläufig sind Einnahmen im Bereich der Fahrleistungen für Dritte. Hier wurden im Vorjahr u.a. Leistungen im Schienenersatzverkehr aber auch zur Unterstützung von Verbundpartnern erbracht.

Übersteiger und Fremdverkäufe

Die Übersteigerausgleichszahlungen an Partnerunternehmen im Aachener Verkehrsverbund entwickeln sich in 2019 als Nachwirkung der letzten Zählergebnisse weiterhin positiv und sinken um T€ 396 (- 7,7 %).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 814 auf T€ 1.351 gestiegen. Auch hier zeigt sich der positive Effekt aus der Entwicklung der Übersteigerausgleichszahlungen in Form der Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen. Eine weitere Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge ist Folge der Erstattung der von der Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) für die Rurtalbus GmbH im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme zum 01.01.2020 in 2019 erbrachten Vorleistungen wie die Erstellung von Fahr- und Dienstplänen sowie die Schulung der Personale insbesondere in der Fahrtstreckenkunde neuer Linien im neu zu bedienenden Verkehrsgebiet. Weiterhin konnte in 2019 eine Pönale bei einem Lieferanten aus verspäteter Lieferung in Höhe von T€ 72 einbehalten werden.

Materialaufwand

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sinkt um T€ 53, insbesondere bedingt durch niedrigere Aufwendungen im Bereich der Kfz-Reparaturen bzw. Ersatzteilkosten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen hingegen haben sich um T€ 61 erhöht. Der Bezug der Subunternehmerleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insgesamt steigt der Materialaufwand um T€ 8 an.

Personalaufwand

Dem Anstieg der Personalaufwendungen um T€ 396 steht die Kompensation der Tarifierhöhung bei den durch die BTG gestelltem Betriebspersonal gegenüber, welche ohne Personalabgänge/-anpassungen im Rahmen der Beistellung zu höheren Kosten im Bereich der bezogenen Leistungen geführt hätte. Weiterhin erhöht sich der Personalaufwand durch Leistungen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe und Betriebsaufnahme durch die Rurtalbus GmbH, die separat erstattet wurden. Hierzu wurden insbesondere Mitarbeiter entfristet und einige Mitarbeiter vom Teil- und den Volldienst übernommen.

Abschreibungen

Die Steigerung im Aufwand für Abschreibungen um T€ 218 (20 %) findet sich im Besonderen in den entsprechenden Investitionen in die Steuerungs-, Kommunikations- und Vertriebsdatenverarbeitung im Bereich des immateriellen Vermögens begründet. Weiterhin ist sie Folge der Investitionen in den Fuhrpark.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Nach dem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahr um ca. 7 % rückläufig waren, steigen sie in diesem Jahr um 8,6 % (150 T€). Die Steigerungen finden sich in einem Anstieg der Kfz.-Haftpflichtversicherung, der Kosten für die Datenverarbeitung sowie der Beteiligung an den Erhebungskosten der im Aachener Verkehrsverbund durchgeführten Fahrgastzählung. Einsparungen konnten insbesondere bei den Beratungskosten erzielt werden.

Steuern

Die sonstigen Steuern erhöhten sich insgesamt um T€ 97. Dies begründet sich insbesondere darin, dass das Finanzamt im Rahmen einer Umsatzsteuer Sonderprüfung Zuwendung der Verbundgesellschaft zur Aufrechterhaltung eines rabattierten Angebotes als umsatzsteuerbehaftet erklärt hat, was zu einer Umsatzsteuernachzahlung für mehrere Jahre führte. Gegen diese Rechtsauffassung hat die Gesellschaft Klage erhoben.

Jahresergebnis

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 2.687 T€ (Vorjahr 3.322 T€) ab und verbessert ihr Ergebnis um 635 T€ bzw. 19,1 %. Das Ergebnis wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft übernommen.

b. Finanzlage

Die Gesellschaft bediente sich 2019 zur Einbringung erzielter und zur Abdeckung benötigter Liquidität eines Verrechnungskontos bei der Muttergesellschaft und ist so in die dortige Liquiditätsversorgung einbezogen. Die Gesellschaft hat aufgrund ihres Gesellschaftszweckes – verbunden mit dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft – keine Möglichkeit und keine Notwendigkeit, eigene Liquiditätsreserven aufzubauen. Sie ist und bleibt in diesem Bezug von der Muttergesellschaft und der Fortsetzung des Ergebnisabführungsvertrages abhängig. Zum Ende des Jahres 2019 betragen die Kassen- und Bankguthaben 638 T€ (Vorjahr 336 T€).

Auf Grund des mit dem Nahverkehrsplan des Kreises Düren durch den Kreistag beschlossenen und durch die DKB umgesetzten, die Daseinsvorsorge sichernden Leistungspaketes, schließt die laufende Geschäftstätigkeit im ÖSPV defizitär.

c. Vermögenlage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2019 8.819 T€ (Vorjahr 8.837 T€). Das Anlagevermögen beläuft sich auf 4.764 T€ (Vj.: 5.193 T€). Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Anlagevermögen, da die Zuführung aus Neubeschaffung sich durch Lieferverzögerungen in das Jahr 2020 verlagert hat. Dem Anlagevermögen stehen Investitionszuschüsse von insgesamt 2.431 T€ (Vj. 2.795 T€) gegenüber.

Die Rückstellungen betragen 1.542 T€. Sie beinhalten überwiegend Rückstellungen für Einnahmeausgleichszahlungen im Aachener Verkehrsverbund sowie im Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Umlagen des Versicherungsverbandes und Rückstellungen für offene Urlaubsansprüche.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Gesellschaft in Höhe von 2.443 (Vj. 3.007 T€) resultieren größtenteils aus der eigenen Beschaffung von Fahrzeugen, die durch die Aufnahme von besicherten

Darlehen erfolgte. Es bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen bei der Sparkasse Düren, der Mercedes Benz Bank und der Raiffeisenbank Eschweiler. Auf Grund der oben bereits genannten Lieferverzögerung bei der Fahrzeugbeschaffung hat sich auch die Darlehensabnahme für ein bereits vereinbartes Darlehen verschoben. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten sind in diesem Zusammenhang gestiegen, da entsprechende Zuwendungsmittel bereits zur Verfügung gestellt wurden.

Auf Grund der besonderen organschaftlichen Verflechtung mit dem Mutterunternehmen Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH, insb. durch den Ergebnisabführungsvertrag, wird auf die Darstellung von deshalb nicht aussagefähigen Bilanzkennzahlen hier verzichtet.

III. Chancen- und Risikobericht

Verbundintern bestehen weiterhin Risiken und Chancen im Bereich der Einnahmeverteilung für das Kalenderjahr 2019, da die Einnahmeverteilung im Rahmen der Jahresabrechnung 2019 erst Ende 2020 erfolgt. Diese erfolgt auf Zahlungen / Teilerhebungen, ergänzt durch buchhalterische Verfahren, die im Anschluss oft mehrjährig fortgeschrieben werden. Tatsächliche Veränderungen der Vertriebstätigkeit und Nachfrageverschiebungen bei einzelnen Unternehmen können dadurch u.U. erst zu einem späteren Zeitpunkt nach Zahlungen festgestellt werden und müssen mehrjährig kumuliert unter den Verkehrsunternehmen ausgeglichen werden. Die Gesellschaft bildet hier nach Kenntnislage eine entsprechende Rückstellung.

Im VRS konnte die notwendige Einstimmigkeit zur Einnahmeverteilung 2009, insbesondere auch auf Grund einer durchgeführten, aber bei Verkehrsunternehmen im VRS strittigen Verkehrszahlung, lange Zeit nicht erzielt werden. Alle kommunalen ÖSPV-Anbieter und die SPNV-Unternehmen sowie die VRS GmbH und die AVV GmbH haben zwischenzeitlich einer Einigung im Rahmen eines Vergleichsvertrages zugestimmt. Die nicht zustimmenden privaten Busunternehmer haben hiergegen Klage eingereicht. Zwischenzeitlich liegt eine Wiedereinsetzungs Klage vor. Nachdem vor dem Bundesgerichtshof die uns beklagenden Parteien unterlegen waren. Nach derzeitiger Einschätzung kann selbst ein Obsiegen der Gegenpartei für die Vergangenheit keine nachteiligen Wirkungen gegen die DKB auslösen, da hier bereits über den Vergleichsvertrag abgerechnet und ausgeglichen wurde.

Im Bereich der Liquidität ist die Gesellschaft abhängig von der Muttergesellschaft, in welche sie in einen Ergebnisabführungsvertrag eingebunden ist und unterjährig im Rahmen der verrechnenden Kontoführung bei temporären Liquiditätsengpässen Ausgleich erhält.

Die Gesellschaft hält 49 % Anteile an der neu gegründeten Rurtalbus GmbH welche mit der Verkehrsleistung im Kreis Düren über einen Verkehrsvertrag beauftragt ist. In der wirtschaftlichen Betätigung der Rurtalbus GmbH liegen Chancen und Risiken, die Risiken sind nach erfolgreicher Subunternehmervergabe insbesondere in den ersten beiden Betriebsjahren eingegrenzt, da für diese das Einnahmerisiko aus Fahrgelderlösen beim Aufgabenträger liegt.

IV. Prognosebericht

Es wird erwartet, dass das Coronavirus auf die gesamte Verkehrsbranche 2020 weiterhin negative Auswirkungen haben wird. Im ersten Quartal 2020 war bereits ein Rückgang der Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich im April 2020 weiter fort. Die operative Tätigkeit der DKB wurde aber bereits zum 31.12.2019 eingestellt und die Gesellschaft wird im Laufe des Jahres 2020 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 auf die Muttergesellschaft, Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH, verschmolzen. Bis dahin hält die Gesellschaft 49 % an der neu gegründeten Rurtalbus GmbH, Düren, und stellt dieser per separaten Verträgen Personal und Infrastruktur gegen Vollkostenerstattung bei. Die Rurtalbus GmbH fährt zurzeit im Rahmen eines Bruttoverfahrens was heißt, das die Einnahmevermindernungen im ÖPNV den Aufgabenträger und nicht die Rurtalbus GmbH treffen. Die DKB ist insoweit keinen diesbezüglichen Risiken ausgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 27 T€ der im Rahmen der Verschmelzung auf die Muttergesellschaft übergeht.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Es werden keine Finanzinstrumente verwendet.

VI. Bericht über die Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Die Beschlussfassung über die Zahl der Geschäftsführer obliegt der Gesellschafterversammlung. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Bei Vorhandensein von mehreren Geschäftsführern kann durch Gesellschafterbeschluss einem Einzelnen die Befugnis zur Alleinvertretung gewährt werden.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 18 Mitgliedern besteht. In diesen Aufsichtsrat entsenden der Kreis Düren den Landrat oder einen von ihm vorgeschlagenen, vom Kreistag bestellten Bediensteten, und die Stadt Düren ihren Hauptverwaltungsbeamten sowie ein weiteres vom Stadtrat Düren zu benennendes Mitglied. Die übrigen Mitglieder werden unmittelbar durch den Kreistag benannt. Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Landrat des Kreises Düren oder ein vom ihm bestellter Bediensteter; Stellvertreter ist sein Allgemeiner Vertreter. Der Gesellschafterversammlung steht es frei, auf Vorschlag des Kreistages beratende Mitglieder von Fraktionen in den Aufsichtsrat zu entsenden, die im Aufsichtsrat nicht durch ein stimmberechtigtes Mitglied vertreten sind. Weiteres beratendes Mitglied des Aufsichtsrates ist der Vorsitzende des für den Betrieb zuständigen Betriebsrates.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung,
2. die Beratung des vom Geschäftsführer jährlich im Voraus aufzustellenden Wirtschaftsplanes,
3. die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes,
4. den Beschluss zur Übernahme neuer Aufgaben,
5. den Beschluss zum Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten,
6. den Beschluss zur Aufnahme und Gewährung von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften und Garantien, Ausstellen von Wechseln, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellung sonstiger Sicherheiten oder Durchführung von Rechtsgeschäften, die den o. a. gleichkommen und in jedem Einzelfall eine Wertgrenze von 25.000 € überschreiten,
7. den Beschluss über die Schenkungen und den Verzicht auf Ansprüche, soweit es sich nicht um Geschäfte der lfd. Geschäftsführung handelt,
8. den Beschluss über den Abschluss von Vergleichen über Ansprüche, soweit es sich nicht um Geschäfte der lfd. Geschäftsführung handelt,
9. die Beschlussfassung über Vorlagen an die Gesellschafterversammlung,
10. die Berufung und Abberufung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten,
11. der Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über alle ihr durch zwingende Gesetzesbestimmungen oder der Gesellschaftssatzung zugeteilten Gegenstände bzw. Maßnahmen, insbesondere über:

1. Änderungen des Gesellschaftsvertrages einschließlich Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen,
2. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresergebnisses und nötigenfalls über die Deckung etwaiger Verluste,
3. die Genehmigung des von der Geschäftsführung aufzustellenden und vom Aufsichtsrat zu beschließenden Wirtschafts-, Investitions- und Finanzplanes,
4. die Aufnahme von Darlehen, die Inanspruchnahme von Krediten und die Übernahme von Bürgschaften außerhalb des Wirtschaftsplanes, sofern der Wert im Einzelnen die Summe von 500.000 € übersteigt,
5. den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und Grundstücksrechten, Verfügungen über und Belastungen von Grundstücken und Grundstücksrechten außerhalb des Wirtschaftsplanes, soweit jeweils ein Wert von 500.000 € überschritten wird,
6. die Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates und / oder der Geschäftsführung,
7. die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung,
8. die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern,
9. die Entsendung von Vertretern der Gesellschaft, die Mitgliedschaftsrechte in Organen oder Beiräten anderer juristischer Personen wahrnehmen, soweit nicht in den jeweiligen Satzungen der Personenkreis festgelegt ist,
10. eine Befreiung von Geschäftsführern von den Beschränkungen des § 181 BGB,
11. die Wahl des Abschlussprüfers,
12. den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Wertpapieren und Beteiligungen,
13. die Ernennung und die Abberufung von Liquidatoren,
14. die Auflösung der Gesellschaft.

Allgemein

Geschäftsführung:	Emunds, Guido	Düren	
Aufsichtsrat:	Kreis Düren	18 Sitze	100 %
Gesellschafterversammlung:	Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH als alleinige Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung vertreten.	1 Stimme	100 %

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied
Remer, Karl-Hubert	Kreistagsmitglied
Dohmen, Hans-Wilhelm	Kreistagsmitglied
Dr. Nolten, Ralf	Kreistagsmitglied

Dr. Peill, Patricia	Kreistagsmitglied
Endrigkeit, Uwe	Kreistagsmitglied
Frey, Heinz	Sachkundiger Bürger
Halver, Richard	Kreistagsmitglied
Hockel, Dieter	Sachkundiger Bürger
Kessel, Fred	Kreistagsmitglied
Lucas, Manfred	Sachkundiger Bürger
Schavier, Karl	Kreistagsmitglied
Schmitz, Georg	Kreistagsmitglied
Schruff, Hansbert	Kreistagsmitglied
Thiel, Stefan	Kreistagsmitglied
Zorn, Ralf	Kreistagsmitglied

h) Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 57) für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen

